

Ausbildung zur Moderatorin/zum Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung 2025 in Nordrhein- Westfalen

*...gehört werden...miteinander sprechen...mitmachen...dabei
sein...mitbestimmen...Hauptperson sein...Bedürfnisse erfragen...
selbst bestimmen... selbst entscheiden...*

Das alles sind oft gebrauchte Worte, wenn es um Beteiligung geht.
Aber: Wer entscheidet? Wer verantwortet? Und wie geht das überhaupt?

Kennen Sie das?

- Sie wollen konkrete Methoden der Kinder- und Jugendbeteiligung kennenlernen und erproben ...
- Sie fragen sich nach dem Grund dafür, dass es in Ihrem Ort kein Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt gibt, und es fehlt Ihnen an konkreten Strategien für die Initiierung ...
- Sie wollen mehr über Kinder- und Jugendbeteiligung wissen, Erfahrungen sammeln und innovative Wege beschreiten und sind auf der Suche nach einem adäquaten Weiterbildungsangebot ...
- Sie haben zusammen mit den Kindern und Jugendlichen ein Beteiligungsvorhaben begonnen. Es treten Widerstände und Probleme auf oder ein Motivationstief entsteht, weil vieles schwerer umzusetzen ist, als zunächst gedacht ...

Seit 1997/1998 wird die mehrfach weiterentwickelte Moderator:innen-Ausbildung zur Qualifizierung von Fachkräften für kommunale Partizipationsprozesse angeboten. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus unterschiedlichen Berufssparten wie zum Beispiel aus Stadt- und Bauplanung, Jugendhilfe, Schule, Kindertagesstätten, Verwaltung. Die Qualifizierung hat sich als Mittel zur Förderung der Beteiligungsintensität und -qualität außerordentlich bewährt.

Das Deutsche Kinderhilfswerk führte die Ausbildung bundesweit bereits zehnmal durch, hinzu kommt eine Vielzahl von landesweiten Durchführungen.

Die Ausbildung wird das erste Mal in Nordrhein-Westfalen im Zeitraum März 2025 bis April 2026 innerhalb von fünf dreitägigen Fortbildungsmodulen durchgeführt. Grundlage ist das von Prof. Waldemar Stange entwickelte und im Jahr 2024 modernisierte Curriculum. Mit dieser Ausbildung wird sich für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen mit Kindern und Jugendlichen insbesondere im kommunalen, institutionellen, außerschulischen und schulischen Raum qualifiziert.

In vielen Kommunen Deutschlands, vereinzelt auch auf Landes- und Bundesebene, gibt es Initiativen und Einrichtungen, die die Partizipation von Kindern und Jugendlichen fest in ihrem Konzept verankert haben. Dennoch mangelt es vielen Prozessbeteiligten an theoretischen Grundkenntnissen und an Strategien und Methoden wie Moderations-, Präsentations- oder Kreativitätstechniken, die die Umsetzung von Partizipation erleichtern. Die Ausbildung vermittelt Methoden und Fertigkeiten zur Durchführung von

eigenen Beteiligungsprojekten und zeigt auf, wie Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Alltag verankert werden kann.

Ergänzend zu den unten dargestellten Inhalten werden die Teilnehmenden während der Ausbildung angeregt, sich mit ihrer persönlichen Haltung und ihrem Selbstverständnis zur Partizipation auseinanderzusetzen. Die Identität und Rolle als Moderator:in, der kollegiale Austausch, Stolpersteine und Knackpunkte in der Praxis sind stetige Begleitthemen in den Modulen. Im Kontext Öffentlichkeitsarbeit werden verschiedene Durchsetzungsstrategien kennengelernt.

Die Ausbildung ist angelegt auf möglichst breit angelegte Beteiligungsprozesse, die ausdrücklich Zielgruppen wie sozial benachteiligte, politikferne Kinder und Jugendliche mit und ohne Flucht-/Migrationserfahrungen miteinschließt.

Alle Inhalte werden so aufbereitet, dass sie einen direkten Transfer in die eigenen Tätigkeitsfelder ermöglichen.

Die Ausbildung ist geeignet für:

Teilnehmende, die an der praktischen Umsetzung von Beteiligung interessiert und mit ihr befasst sind, z. B.:

- Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, bspw. aus Kinder- und Jugendarbeit oder der Jugendverbandsarbeit (u. a. Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen)
- Leitungen kommunaler Abteilungen der Jugendförderung
- Jugendarbeiter:innen
- Kinderlobbyist:innen (bspw. Kinder- und Jugendbeauftragte, Mitarbeitende aus Kinderbüros und Koordinierungsstellen für Beteiligung)
- Fachkräfte aus dem Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung (bspw. Lehrer:innen, Erzieher:innen, Sozialarbeiter:innen)
- Mitarbeitende in Umweltbüros oder im Quartiersmanagement
- Stadt-, Grün-, Regional- oder Landschaftsplaner:innen
- Architekt:innen
- Jugendbeauftragte bei Behörden
- Mitarbeitende aus allen Ämtern, die mit praktischer/aktiver Bürger:innen-Beteiligung zu tun haben

Teilnahmebedingungen und Zertifizierung

Die Teilnehmenden bilden eine geschlossene Gruppe von maximal 24 Personen.

- Die Präsenzzeit der Ausbildung umfasst 100 Stunden.
- Für die bundesweit gültige Zertifizierung als „Moderator:in für Kinder- und Jugendbeteiligung“ des Deutschen Kinderhilfswerkes sind die Teilnahme an allen fünf Modulen der Ausbildung und die Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten außerhalb der Präsenzzeiten erforderlich. Bei nichtverschuldeten Fehlzeiten ist mit der Ausbildungsleitung Rücksprache zu halten, ob ggf. Ersatzleistungen für einen erfolgreichen Abschluss erbracht werden können.
- Weitere Bedingung ist die Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines praktischen Beteiligungsprojektes. Hierbei berät das Ausbildungsteam die Teilnehmenden gerne.

Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit in den Modulen gewünscht. Neben Präsentationsübungen und praktischen Übungen wird die selbstständige Anleitung von Übungen und die Moderation von Kleingruppen Bestandteil des Kurses sein. Mit Hilfe von Vertiefungstexten werden die Inhalte der einzelnen Module vor- bzw. nachbereitet.

Inhalte der Seminare

Modul I:

Auftakt und Kennenlernen, Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung

- Einführung in die Ausbildung
- Grundlagen und Definitionen von Partizipation und Alltagsdemokratie: Verständnis, Begründungen und Haltungen. Modelle der Systematisierung von Beteiligung
- Rechtliche Grundlagen von Kinder- und Jugendpartizipation
- Auseinandersetzung mit persönlichen Haltungen und Einstellungen zur Demokratie und Partizipation
- Aktionsfelder, Themen, Zielgruppen der Beteiligung durch Vorstellung von Projektideen
- Wertschätzung und Kinder- und Jugendbeteiligung – ressourcenorientierte Partizipationsmethoden
- Grundlagen der Zusammenarbeit schaffen: Kennenlernen der Teilnehmenden und Austausch über Erfahrungen, Erwartungen und eigene Ziele

Modul II:

Kleine und große Beteiligungsmethoden

- Die Methode Zukunftswerkstatt sowie umfangreiche Verfahren in Theorie und Praxis – Beteiligung als Prozess
- Methodenstrauß: Bewährte Methoden der Beteiligung in Theorie und Praxis
- Digitalität und Beteiligung

Modul III:**Prozess- und Projektmanagement in Beteiligungsvorhaben**

- Projekt-, Ideenentwicklung, Zielfindung und Konzeptionsentwicklung
 - Projekt- und Prozessmanagement in der Kinder- und Jugendbeteiligung
 - Qualitätsstandards für Beteiligung in Theorie und Praxis
 - Sozialräumliche Erhebung: Methoden und Herangehensweisen
-
- Praxisprojekt: Erste Planung des eigenen Beteiligungsvorhabens und Bildung von Tandems zur kollegialen Beratung

Modul IV:**Prozesse moderieren**

- ViPP – Visualisierung in Partizipationsprozessen: Grundlagen und Technik der Moderationsmethode
- Kennenlernen verschiedener Techniken der Moderationsmethode und Auseinandersetzung mit der Rolle als Moderator:in
- Moderationsübungen jedes Teilnehmenden: Praktische Erprobung der verschiedenen Formen und Techniken der Moderationsmethode

Modul V:**Abschluss; Projekte qualifiziert durchführen und abschließen – Partizipation sichern**

- Durchsetzungsstrategien und Einbindung in kommunale Strukturen und Netzwerke (Einladung von regionalen Akteuren)
- Strukturelle Verankerung und strategische Vernetzung der Beteiligung mit den neu gewonnenen Moderator:innen
- Qualitätsmanagement: Dokumentation und Evaluation in Beteiligungsvorhaben
- Reflexion der Rolle und Funktion als Prozessbegleiter:in in Partizipationsprozessen
- Abschluss: Auswertung der Ausbildung, Zertifikatsübergabe

Der Ablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden, eine Veränderung der Inhalte ist grundsätzlich möglich.

Zum 3. Modul ist für die Zertifizierung eine eigene Projektidee einzubringen, anschließend kann mit der Durchführung des eigenen Projektes begonnen werden. Die Präsentation der eigenen Projekte findet im 4. und 5. Modul statt. Die eigenen Praxisprojekte werden laufend reflektiert und jeweils mit dem Fokus der aktuellen Modulschwerpunkte weiterentwickelt, das Ausbildungsteam unterstützt durch Coaching. Weiterhin bieten wir den Teilnehmenden einen begleiteten kollegialen Austausch für die eigene Praxis.

Mitwirkende der Ausbildung „Moderator:in für Kinder- und Jugendbeteiligung“

Ausbildungsteam:

Sönke Deitlaff: Diplom Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Jahrgang 1977, verfügt über langjährige Erfahrungen als Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung. Neben beruflichen Tätigkeiten in den Bereichen Jugendsozialarbeit und offener Kinder- und Jugendarbeit hat er einen kommunalen Fachdienst Kinder, Jugend, Familie geleitet und ist aktuell als Programmleiter beim Verein Kinderfreundliche Kommunen beschäftigt. Seit über 15 Jahren übernimmt er Lehraufträge der HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen im Bereich der Ausbildung und Fortbildung der Fakultät Soziale Arbeit.

Berit Nissen: Diplom Sozialarbeiterin und -pädagogin, tätig als freiberufliche Beraterin und Trainerin. Ihre Schwerpunkte: Qualifizierung Erwachsener und Jugendlicher im Bereich Kinder- und Jugendpartizipation in der Jugendhilfe, Jugendarbeit, Schule und Verbandsarbeit. Kommunalberatung bei der Entwicklung, Umsetzung und Planung konkreter Beteiligungsvorhaben und kommunaler Beteiligungsstrategien. Als Trainerin hat Berit Nissen zwischen 2007-2023 fünfzehn Ausbildungen von Prozessmoderator:innen auf Bundes- und Landesebene durchgeführt und Teilnehmende mit dem nötigen Handwerkszeug ausgestattet, um Partizipationsprojekte und -prozesse erfolgreich anzuregen, zu planen und zu begleiten.

Darüber hinaus geben externe Referierende Inputs zu speziellen Themen.

Koordination und Begleitung

Ines Bollmeyer (Organisation vor Ort sowie inhaltliche Begleitung)
Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin (SG), Theaterpädagogin,
Klinikclownin, Fortbildungsbeauftragte für den Kompetenznachweis Kultur
(bkj), pädagogische Mitarbeiterin LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
E-Mail: ines.bollmeyer@lwl.org
Telefon: 05733/923-324

Marvin Raphael Köhlert (Inhaltliche Fragen, Zertifizierung)
Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung im Deutschen Kinderhilfswerk e.V.
E-Mail: koehlert@dkhw.de
Telefon: 030-308 693 50

Veranstaltungsort und Termine der Ausbildung

| Veranstaltungsort | Termine der Ausbildung | |
|---|------------------------|---------------------|
| | Modul | Datum |
| Bildungszentrum Jugendhof Vlotho Oeynhausener Str. 1 32602 Vlotho | I | 05.03. - 07.03.25 |
| | II | 08.07. - 10.07.25 |
| | III | 06.10 - 08.10.25 |
| | IV | 21.01.26 - 23.01.26 |
| | V | 22.04.26 - 24.04.26 |

Zeiten

Tag 1: 10.00 bis 18.00 Uhr

Tag 2: 9.00 bis 18.00 Uhr

Tag 3: 9:00 bis 16:00 Uhr

Kosten

Es stehen bis zu 24 Plätze zur Verfügung. Teilnahmegebühren (ohne Gewähr):

Teilnahmegebühr Vollzahler:in: 2.200,00 EUR

Teilnahmegebühr (reduziert): 1.200,00 EUR

Wichtiger Hinweis: Die reduzierte Teilnahmegebühr ist interessierten Personen vorbehalten, die bei **einem freien Träger angestellt oder vollständig freiberuflich tätig sind oder sich derzeit in einer Ausbildung bzw. in einem Studium** befinden. Die Plätze sind begrenzt und werden durch Mittel des Deutschen Kinderhilfswerkes ermöglicht. Sollten Sie die Bedingung erfüllen und einen reduzierten Platz beantragen, machen Sie das bitte in beiden Anmeldungen kenntlich. Die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt nach Anmeldeschluss auf Basis von Eingang der Anmeldung und Erfüllen der Bedingung.

Bitte beachten Sie: Sollten Sie nach der Prüfung für den reduzierten Betrag nicht infrage kommen, sind Sie durch die Anmeldung verpflichtet, die volle Gebühr entrichten. **Melden Sie sich daher bitte nur an, wenn Sie prinzipiell auch die volle Gebühr bezahlen können!**

Die Übernachtung und Verpflegung sind in beiden Fällen nicht enthalten und zuzüglich zu entrichten.

Anmeldung

Es handelt sich um ein besonderes **zweistufiges Anmeldeverfahren**: Die verbindliche Anmeldung erfolgt **bis zum 12.02.2025** online auf:

[LWL | Moderator:in für Kinder- und Jugendbeteiligung NRW 2025/2026 \(lwl-bildung.de\)](https://www.lwl-bildung.de)

Der Eingang der Anmeldung wird durch das Bildungszentrum Jugendhof Vlotho bestätigt. Im Anschluss erhalten Sie vom Deutschen Kinderhilfswerk separat ein Anmeldeformular mit Fragen bzgl. Ihrer Motivation und Ihres beruflichen Hintergrundes.

Erst mit Eingang der Anmeldung beim Bildungszentrum Jugendhof Vlotho sowie beim Deutschen Kinderhilfswerk ist die Anmeldung vollständig!

Sollten mehr Anmeldungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmenden nach Eingang der Anmeldung bzw. dem individuellen Praxisbezug ausgewählt.

Förderung

Die Ausbildung „Moderator:in für Kinder- und Jugendbeteiligung“ wird in Kooperation zwischen dem Deutschen Kinderhilfswerk und dem LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho durchgeführt.